

Ideen der jungen Tüftler „einfach genial“

Wettbewerb „Kreative Köpfe“: Sieger bewiesen sprühende Kreativität, großen Mut und Selbstvertrauen. Juroren sind voll des Lobes

Von Sabine Holroyd

Grünfeld, Pflügg und „cool“ für nicht nur der Wettbewerb, sondern auch die Preisverleihung. Die Sieger der „Kreativen Köpfe“ in der Region Tauberbischofsheim wurden am Mittwochabend in der Grünfelder Stadthalle ausgezeichnet und zeigten dort ihre preisgekrönten Projekte.

Die Stadt Grünfeld gehört seit langem zu den Partnern der „Kreativen Köpfe“, einem Contest, mit dem der Entdecker- und Erfindergeist von Schülern geweckt werden soll. Dass dies erneut gelang, zeigte sich an den vielen tollen Ideen der Teilnehmer – die jüngsten waren zu Beginn der „Challenge“ erst elf Jahre alt. Ihre Projekte haben sie mit Unterstützung von Experten aus regionalen Firmen umgesetzt und dabei gleichzeitig wertvolle Einblicke in Unternehmen erhalten. Eine gewisse Herausforderung, vor allem aber auch spannende und gewinnbringende Zeit für alle Beteiligten.

Hier die Preisträger und ihre wortwörtlich ausgezeichneten Projekte:

■ **Erster Gesamtpreis:** Buket Meri und Flavin Caglayan (Kaufmännische Schule mit Wirtschaftsgymnasium Tauberbischofsheim) überzeugten die Jury resdos mit ihrem „Smart Desk“, einem innovativen Tisch, mit dem man elektronische Geräte kabellos aufladen kann. Darin sind spezielle Ladestationen eingebaut, die mit der Qi Wireless Charging-Technologie ausgestattet sind. Der Juryvorsitzende Professor Dr. Volker Siegmund von der Dualen Hochschule Mosbach, Campus Bad Mergentheim, prophezeite in seiner Laudatio: „Diese beiden außergewöhnlichen Tüftlerinnen werden mit ihrem Smart Desk den Markt revolutionieren.“ Die Mädchen haben die Jury mit ihrer „genialen Idee, der professionellen und begeisterten Präsentation, der technisch sehr aufwendigen, detaillierten Umsetzung bis hin zum ausgetriebenen, schicken Prototypen total überzeugt.“ Das Unternehmen Mott Mobile Systeme war das begleitende Unternehmen, den Preis übergab Jünker.

■ **Zweiter Gesamtpreis:** Noah Berthold und Gabriel L. rithold (Gewerbliche Schule Tauberbischofsheim mit Technischem Gymnasium) entwickelten einen automatisierten Fixierer Spannung mit integrierter Aufrülfunktion. Er soll die Sicherung von Ladungen beschleunigen und vereinfachen. Da sich die beiden gerade auf Klassenfahrt befinden, hatten sie ein Video von ihrer Erfindung gedreht.

„Mit hohem Engagement und großer Eigenleistung haben ihr ein perfekt funktionierendes Prototypen entwickelt. Die Jury ist sich einig, dass ihr ein sehr praktisches und überaus marktfähiges Produkt geschaffen habt“, so Professor Dr. Siegmund. Begleitendes Unternehmen war die Firma Konrad Bau, den Preis übergab Hugo Konrad.



Die Preisträger mit den Projektverantwortlichen, Partnern, Firmen und Schulleitern (oben). Der Wüthighäuser Bürgermeister Marcus Wessels probiert den heizbaren Fahrradsattel (unten links). Der Gesamtsieger, der Smart Desk, wurde genauso wie alle anderen erfolgreichen Projekte sehr bewundert (rechts).
SIDLER SABINE HOLROYD

men war die Firma Konrad Bau, den Preis übergab Hugo Konrad.

■ **Dritter Gesamtpreis:** Paul Merker von der Kulsheimer Pater-Alois-Grimm-Schule erlangte das „Smart Window“, das mit Hilfe von Sensoren die Luftfeuchtigkeit, den CO₂-Gehalt und die Wärme eines Raumes misst. Basierend auf diesen Werten, kann das Fenster erkennen, ob es geöffnet oder geschlossen sein soll. „Mit deinem sehr aufwendigen Projekt hast du ein aktuelles Thema im Hinblick auf SmartHome, Energiesparen und Heizen beleuchtet. Du hast uns mit deinem sehr hohen Engagement, deiner ganzheitlichen Lösung des komplexen Problems und mit der tollen technischen Umsetzung vollkommen überzeugt“, so der Juryvorsitzende. Begleitende Firmen waren Weing in Kooperation mit m2m systems und Roto. Den Preis bekam Paul Merker von Niklas Adelmann überreicht.

■ **Erster Preis in der Kategorie Innovation und Kreativität:** Anna Ebert, Emily Günther, Anna Herold und Luise Bier von Martin-Schleyer-Gymnasium in Tauberbischofsheim punktierten mit ihrem Smart Grip, einem generationengerechten, Einkaufstüten-Traggriff, der „Einkaufen, Alltag und Leben“ erleichtern soll.

„Mit Eurem praktischen, kreativen Helfer mit zahlreichen zusätzlichen Features habt ihr vielen Menschen Erleichterung geschaffen. Euer Smart Grip ist deshalb durchwegs alltagsstapelig und toll umgesetzt. Er spiegelt den Prozess von einem mono- zu einem polyfunktionalen marktfähigen Endprodukt wider“, so das Urteil der Jury. Begleitendes Unternehmen war die Firma Weing. Den Preis übergaben Niklas Adelmann und Nils Walzenbach.

■ **Erster Preis in der Kategorie Schonung der Ressourcen:** Ida Krüg, Thessa Götzelmann und Elisa Stiemmer von der Pater-Alois-Grimm-Schule in Kilsheim waren die jüngsten Wettbewerbsteilnehmerinnen. Sie eröhrten, dass „Menschen mehr auf die Umwelt achten“. Die Schule sei ein idealer Ort, um Kinder und Jugendliche auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Daher wollen sie dort Kleidung sam-

mel und daraus neue Produkte wie etwa Mäppchen herstellen. Die Meinung der Jury: „Mit eurer nachhaltigen Idee, der Wegwerfkultur entgegenzutreten, habt ihr kreative, optisch sehr schöne und praktische Unikate geschaffen. Euer Projekt ist nicht nur marktauglich, sondern animiert hoffentlich zum Nachdenken.“ Die Weberei Pahl, den Preis übergab Aline Schmitt.

■ **Erster Preis in der Kategorie Technische Realisierung:** Die Mülltrennungsmaschine von Frederike Ebers und Ilannah Maninger vom Mathias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim trennt den Müll in drei Kategorien: Metall-, Plastik-, Papier und Biomüll. Mit Hilfe eines induktiven Induktors, der den Metallmüll aussondert, der Papier und Plastikmüll erkennt, unterscheidet die Maschine zwischen drei Müllarten. Der Biomüll wird so aussortiert.

Auch sie befinden sich auf Klassenfahrt und hatten deshalb zuvor ein Video ihres Projekts gedreht. Der Jury gefiel, wie kreativ sie ihre Erfindung umgesetzt haben: „Ihr habt damit einen wichtigen Schritt zum Recyceln und zur Schonung von Ressourcen getan und einen voll funktionsfähigen Prototypen mit detaillierter Technik entwickelt.“ Begleitendes Unternehmen war die Firma Refresco Deutschland, den Preis übergab August Baumann.

■ **Erster Preis in der Kategorie Marktfähigkeit:** Arsenia Kruikov, Sophia Hartmann und Fleur Klebes von der Pater-Alois-Grimm-Schule in Kilsheim haben einen automatisch wählenden Fahrradsattel erfunden. Dafür nahen sie Wärmelehre in einen Sattelbezug, die bei einem E-Bike mit dem Motor und bei einem herkömmlichen Fahrrad mit einer Powerbank betrieben werden. Das Urteil der Jury: „Einfach genial! Ihr habt uns mit eurem großen Hifer, eurer Motivation und eurer Fähigkeit, komplexe Probleme durch einfache Lösungen in den Griff zu bekommen, restlos überzeugt.“ Das Projekt bezeichneten die Juroren als „rundum marktfähig“. Begleitendes Unternehmen war die Firma 2-Rad-Esser, den Preis übergab Marvin Esser.

■ **Erster Preis in der Kategorie Nachhaltigkeit:** Die Mülltrennungsmaschine von Frederike Ebers und Ilannah Maninger vom Mathias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim trennt den Müll in drei Kategorien: Metall-, Plastik-, Papier und Biomüll. Mit Hilfe eines induktiven Induktors, der den Metallmüll aussondert, der Papier und Plastikmüll erkennt, unterscheidet die Maschine zwischen drei Müllarten. Der Biomüll wird so aussortiert.

Auch sie befinden sich auf Klassenfahrt und hatten deshalb zuvor ein Video ihres Projekts gedreht. Der Jury gefiel, wie kreativ sie ihre Erfindung umgesetzt haben: „Ihr habt damit einen wichtigen Schritt zum Recyceln und zur Schonung von Ressourcen getan und einen voll funktionsfähigen Prototypen mit detaillierter Technik entwickelt.“ Begleitendes Unternehmen war die Firma Refresco Deutschland, den Preis übergab August Baumann.

■ **Erster Preis in der Kategorie Marktfähigkeit:** Arsenia Kruikov, Sophia Hartmann und Fleur Klebes von der Pater-Alois-Grimm-Schule in Kilsheim haben einen automatisch wählenden Fahrradsattel erfunden. Dafür nahen sie Wärmelehre in einen Sattelbezug, die bei einem E-Bike mit dem Motor und bei einem herkömmlichen Fahrrad mit einer Powerbank betrieben werden. Das Urteil der Jury: „Einfach genial! Ihr habt uns mit eurem großen Hifer, eurer Motivation und eurer Fähigkeit, komplexe Probleme durch einfache Lösungen in den Griff zu bekommen, restlos überzeugt.“ Das Projekt bezeichneten die Juroren als „rundum marktfähig“. Begleitendes Unternehmen war die Firma 2-Rad-Esser, den Preis übergab Marvin Esser.

■ **Erster Preis in der Kategorie Nachhaltigkeit:** Die Mülltrennungsmaschine von Frederike Ebers und Ilannah Maninger vom Mathias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim trennt den Müll in drei Kategorien: Metall-, Plastik-, Papier und Biomüll. Mit Hilfe eines induktiven Induktors, der den Metallmüll aussondert, der Papier und Plastikmüll erkennt, unterscheidet die Maschine zwischen drei Müllarten. Der Biomüll wird so aussortiert.

Auch sie befinden sich auf Klassenfahrt und hatten deshalb zuvor ein Video ihres Projekts gedreht. Der Jury gefiel, wie kreativ sie ihre Erfindung umgesetzt haben: „Ihr habt damit einen wichtigen Schritt zum Recyceln und zur Schonung von Ressourcen getan und einen voll funktionsfähigen Prototypen mit detaillierter Technik entwickelt.“ Begleitendes Unternehmen war die Firma Refresco Deutschland, den Preis übergab August Baumann.

DREI FRAGEN

„Spannend und lehrreich“

Iris Lange-Schmalz ist die Wettbewerbsleiterin der „Kreativen Köpfe“ und für viele „das Herz“ des Wettbewerbs.

Frau Lange-Schmalz, wie haben Sie diese 16. Runde der „Kreativen Köpfe“ der Region Tauberbischofsheim empfunden?

Iris Lange-Schmalz: Es hat mir besonders imponiert, dass sehr viele und sehr junge Schülerinnen mitgemacht haben. Es ist beeindruckend, wie junge Menschen ein Problem erkennen, dem Mut haben, dieses Problem zu analysieren, einen Lösungsweg zu finden und dann auch erstmals in ihrem Leben mit einem Unternehmen zusammenzuarbeiten.



Wie war diese intensive Zeit für Sie persönlich?

Lange-Schmalz: Ich habe diese Monate als sehr spannend und lehrreich für uns Erwachsene – auch für mich persönlich – empfunden. Man erhält immer wieder neue Blickwinkel und sieht, wie junge Menschen Dinge wahrnehmen.

Wann startet die neue Runde?

Lange-Schmalz: Wir werden noch vor der Sommerpause den neuen Wettbewerbsplan erarbeiten und Ende des Jahres mit den Wettbewerbsvorstellungen an den Schulen beginnen. Ich freue mich sehr darauf. sk

PAGS erhält Schulpreis

Grünfeld. Bei der „Abschlussfeier“ der „Kreativen Köpfe“ wurde auch ein Schulpreis vergeben: Die Kommissarische Leiterin der Pater-Alois-Grimm-Schule (PAGS) in Kilsheim, Anja Roccacono, nahm ihr freudestrahlend entgegen und sagte: „Dieser Wettbewerb ist für unsere Jugend sehr wichtig. Die jungen Menschen können dabei ihre Kreativität ausleben, Selbstvertrauen gewinnen und ihre Persönlichkeit stärken.“ sk

Redner loben junge Tüftler

Grünfeld. Der Grünfelder Bürgermeister Joachim Markert hielt in der Eröffnung der „Kreativen Köpfe“, für war von der sprühenden Kreativität und dem großen Mut der jungen Preisträger genauso begeistert wie die weiteren Redner: Grußworte hielten Landtagsvizepräsident Professor Dr. Wolfgang Reinhart, seitens der Partner die Geschäftsführerin der Bürgerstiftung Tauberbischofsheim, Heike Theiler-Markert, sowie für die Stiftung „Junge Kreative Köpfe“ Dr. Anna-Katharina Wittenstein, deren Vater Dr. Manfred Wittenstein 2002 den Wettbewerb „Kreative Köpfe ins Leben“ gerufen hat.

Applaus für die jungen Musiker Jury-Vorsitzender Professor Dr. Volker Siegmund von der Dualen Hochschule Mosbach, Campus Bad Mergentheim, stellte die sieben Projektor vor. Durch das kurzweilige Programm führte die laut Bürgermeister Markert „gute Seele“ des Wettbewerbs, die Projektleiterin und Organisatorin Iris Lange-Schmalz. Die Kick-off-Veranstaltung hatte im März mit der Sparkasse Tauberfranken als Partner und Ausrichter im Technologie- und Gründerzentrum in Tauberbischofsheim stattgefunden (wir berichteten). Großen Applaus gab es nicht nur für die stolzen Preisträger, sondern auch für die beiden ausgezeichneten jungen Künstler der Richard-Trunk-Musikschule Tauberbischofsheim, David Kratzmüller (Klavier) und Marko Kusaba (Akkordeon). sk

Inselmut gibt zwei Konzerte

Sommerkonzerte: Auftritte am 15. und 16. Juli in Königshofen und Tauberbischofsheim

Tauberbischofsheim/Königshofen. Ein Sommerkonzert von Wellenklang und Vogelsang mit dem Chor Inselmut findet am Samstag, 15. Juli, um 20 Uhr, in der Aula der Turnbergschule Königshofen statt sowie am Sonntag, 16. Juli, um 19 Uhr, in der Mensa des Mathias-Grünwald-Gymnasiums in Tauberbischofsheim.

In diesem Jahr wird der Chor Inselmut unter der Leitung von Isabel

La Lohner ein abwechslungsreiches, weltliches Sommerkonzert singen. Mit Chorwerken aus vielen Ländern, ob heiter beschwingt, innig oder stimmungsvoll, wird ein großes Spektrum an Musikstilen der Schatzen erfreuen. Die Stücke werden in Originalsprache vorgelesen, wobei eine Übersetzung oder eine kurze Beschreibung zum besseren Verständnis beitragen wird. Die Vertonung eines alten Volksliedes findet

ebenso wie Sprechgesang oder ein Lied in der ursprünglichen Sprache aus Neuseeland seinen Platz im Programm. Ergänzend werden Klavierbeiträge, unter anderem drei lyrische Stücke von Edvard Grieg, den Abend bereichern. Der Pianist, Benjamin Lafandl, studierte in der Musikhochschule Würzburg Klavier.

Der Eintritt ist frei, über Spenden freut sich der Chor. Weitere Infos unter www.inselmut.de.



Der Chor Inselmut tritt am Wochenende in Königshofen und Tauberbischofsheim auf. BILD: BERNHARD BOFF

TAUBERBISCHOFSSHEIMER TERMINE

Abendlied vom Türmersturm Tauberbischofsheim. Das Programm für das Abendlied vom Türmersturm am Freitag, 14. Juli, sieht wie folgt aus: Stenka Basin (Russisches Volkslied); Mein Lüttmel auf der Erde (Leinrich Pfeil); Jetzt gang i ans Brünnele (Friedrich Silcher); Guten Abend, gut Nacht (Wiegenslied). Es spielen: Gustav Endres und Andreas Schreck.

Serenade der Musikkapelle Distelhausen. Auf dem Turmplatz findet am Sonntag, 16. Juli, um 19.30 Uhr das Serenadenkonzert der Musikkapelle statt. Die Musiker haben mit Dirigent Stephan Schmidt ein kurzweiliges Musikprogramm zusammengestellt.

Neues Servicecenter der IKK Tauberbischofsheim. Die renovierten Räumlichkeiten des neugestalteten Servicecenter der IKK classic können interessierte Besucher vom 17. bis 20. Juli kennenlernen und an verschiedenen Aktionen teilnehmen. Neben einem Sommergewinnspiel können Interessierte auch verschie-

dene Vitalwerte und ihren BMI bestimmen lassen. Die Öffnungszeiten der IKK classic in der Pestalozziallee: 11 sind immer montags, dienstags und mittwochs von 9 bis 13 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

Kolpingfamilie informiert Tauberbischofsheim. Die Mitglieder der Kolpingfamilie treffen sich am Montag, 17. Juli, um 17.30 Uhr im Steakhaus „Arena“.

Evangelistische Abende Tauberbischofsheim. In den Räumen der 1. evangelischen Gemeinde, Gartenstraße 7, finden von Donnerstag, 20. bis Sonntag, 23. Juli, mit den Referenten Wilfried Ploek, interessante Vorträge zu aktuellen Themen statt, wie folgt: Donnerstag, 20. Juli: Vom Christentum enttäuscht von Christus fasziniert; Freitag, 21. Juli: Ich bin religiös – reicht das nicht?; Samstag, 22. Juli: Vergebung – das zentrale Problem?; Sonntag, 23. Juli: Kann man wissen, ob man in den Himmel kommt? Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Am Sonntag, 23. Juli, ist um 10.30 Uhr Gottesdienst.